

Wie kannst du den Segen von Gott erben?



Segnet, denn ihr seid dazu berufen, Segen zu erben!
1. Petrus 3,9

Wie kannst du den Segen von Gott erben?

„Segnet, denn ihr seid dazu berufen, Segen zu erben!“ (1. Petrus 3,9)

Das hier ist ein Befehl / eine Aufforderung / eine Empfehlung / ... verbunden mit einer Verheissung / Zusage / einem Versprechen von Gott.

In diesem Sinne haben es auch Jesus (Matthäus 5,44) oder Paulus (Römer 12,14) bereits gesagt.

Das griechische Wort „eulogein“ bedeutet wörtlich „Gutes sagen“. Man könnte auch von lobenden und ermutigenden Worten sprechen. Diese werden ausgesprochen oder zugesprochen. Alles andere, wie schlecht reden über andere, ist demzufolge das Gegenteil, nämlich verfluchen, verwünschen, Böses reden.

Segnen ist aber in erster Linie eine Herzenseinstellung, eine innere Haltung.

So heisst es in Psalm 62,5: „Mit Worten segnen sie, aber im Herzen fluchen sie.“

Wir können im Grunde genommen nur Segnende sein, wenn wir erkennen und es auch erleben, dass wir bereits von Gott Gesegnete sind (vgl. Epheser 1,3).

Gottes Wesen ist, dass er gerne segnet / beschenkt / gibt (vgl. Jakobus 1,17), und dies umsonst (Offenbarung 21,6) und überreich (Römer 5,17). Er segnet auch die, welche es nicht verdient haben und die ihn nicht kennen. „Der Vater im Himmel lässt seine Sonne aufgehen über Böse und Gute, und lässt regnen über Gerechte und Ungerechte.“

(Matthäus 5,45)

Er ist die Quelle des Lebens (Psalm 36,10) und er tut seine Hand auf (Psalm 145,16). Wir kommen nicht zu kurz und gehen nicht leer aus, wenn wir an ihm angedockt haben (Schiff), an ihm angeschlossen sind (Strom), mit ihm verbunden bleiben (Rebe). So können seine Liebes- und Segensströme durch unser Herz zum Mitmenschen / Nächsten fliessen, auch zu denen, welche es unserer Ansicht nach nicht verdient haben.

Dieser Kanal zwischen Gott und uns kann verstopft oder unsere Herzkrankarterien können verkalkt sein, was belastend oder lebensgefährlich sein kann.

Seinem Volk kreidete Gott Folgendes an:

- Sie vergassen ihn, besonders als es ihnen materiell gut ging.
- Sie verehrten andere Gottheiten.
- Arme, Fremde, Waisen und Witwen behandelten sie schlecht.

Als von Gott Gesegnete und Geliebte soll diese Aufforderung uns gleichzeitig auch eine Ermutigung / ein Angebot / eine Einladung von Gott sein, den Segen und die Liebe weiterzugeben, damit diese Welt und unsere Welt zum Guten hin verändert wird und damit unsere Mitmenschen und Nächsten erfahren und erkennen, wie gut und gütig unser Gott ist.

Fragen für Kleingruppen und die persönliche Stille

- Welche Redewendungen über den Segen kennst du (z.B. 'An Gottes Segen ist alles gelegen')?
- Erzählt einander, was ihr an Gute in letzter Zeit erlebt habt!
- Was wünschst du anderen? Was kommt aus deinem Herzen? Sind es nur Worthülsen? Geht es dir dabei wirklich um den anderen? Kannst du ihm oder ihr von Herzen Gutes wünschen und würdest du dich freuen, wenn er oder sie noch grösseren Segen als du erlebt?
- Kennst du auch Neid, Eifersucht, Missgunst, Bitterkeit?
- Wann und warum fällt es dir manchmal schwer, zu loben und dem anderen Gutes zu gönnen?
- Was ist der Unterschied zwischen Segnen und Fluchen? Was bewirken sie?
- Was beinhaltet das Von-Gott-gesegnet-Sein in Epheser 1,3-14?
- Ist der Umkehrschluss 'Wem es schlecht geht, der kann von Gott nicht gesegnet sein' zulässig?
- Bist du ein Kanal für Gottes Liebes- und Segensstrom?

MyFriends-Lebensstil

- Was hast du letzte Woche mit Gott erlebt?
- Wie geht es den Menschen, welche dir besonders am Herzen liegen? Was würde ihnen am meisten helfen?

Notizen